

jederseits am Auge eine runde Grube. Fühler schwarz, ihr 2. Glied nur $1,1 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist.

Pronotum trapezförmig, $1,36-1,38 \times$ so breit wie der Kopf. Scutellum und Clavus schwarz, die helle Färbung des Corium greift ein wenig auf den Clavus über (Fig. 3a). Corium hellgelb, im hinteren Teil ein vorn eckiger, großer, schwarzer Fleck, der den Außenrand nicht berührt. Cuneus hell, seine Spitze und der Außenrand schwarz. Membran groß, wesentlich länger als bei voriger Art und den Cuneus weit überragend. Beine schwarzbraun, Spitzen der Schenkel und die Schienen gelbbraun. Das Rostrum reicht bis zu den Mittelhüften.

Rechtes Paramer (Fig. 3n) dreieckig, obere Kante gerade und ohne Einbuchtung, im äußeren Teil 3 grobe, im inneren 4 kleinere Zähne, ein kleiner Zahn sitzt etwas von der inneren Kante entfernt. Innere und äußere Kante gebogen. Linkes Paramer (Fig. 3p) ähnlich demjenigen der *G. cruciatus*-Gruppe. Äußerer Fortsatz kurz und dick, mit 3 Zähnen. Oberer Fortsatz klein, ebenfalls mit 3 Zähnen. Innerer Fortsatz kräftig, Hypophysis kurz, dick und gekrümmt.

Das Weibchen ist deutlich kleiner als das Männchen. Es ist im hinteren Teil etwas verbreitert (Fig. 3c). Scheitel $2,45 \times$ so breit wie das Auge, sein Hinterrand wie beim ♂ gebaut (Fig. 3g). In der Regel ist der hintere Teil des Kopfes rotbraun gefärbt (Fig. 3c). Fühler schwarz, das 1. Glied und die Basis des 2. oft heller; 2. Glied $1,15 \times$ so lang, wie das Pronotum breit ist.

Pronotum mit geschweiften Seiten (Fig. 3g), $1,04 \times$ so breit wie der Kopf. Scutellum und Clavus wie beim ♂. (Fig. 3c). Der Fleck im hinteren Teil des Corium von wechselnder Größe, weder den Innen-, noch den Außenrand berührend. Cuneus und Membran verkürzt (Fig. 3c). Letztere reicht nicht über die Cuneusspitze hinaus. Cuneus einfarbig hell. Sonst wie Männchen. Makroptere Weibchen lagen bisher nicht vor.

Länge: ♂ makr. = $4,8-5,2$ mm, ♀ brach. = $4,0-4,2$ mm.

Die Art lebt an *Genista bastica* und wurde bisher nur in höheren Lagen der Sierra Nevada (2500—2800 m) angetroffen.

Material: 20 ♂♂ und 73 ♀♀ aus Südspanien: Sierra Nevada, Veleta-Nordhang, 2500—2800 m, 23.—29. 7. 59, leg. H. H. Weber und der Verfasser. Holotypus (♂ vom obigen Fundort, 28. 7. 59) in meiner Sammlung, Paratypoiden ebenda und in der Sammlung H. H. Weber, Schülpe.

Dies ist die Art, von welcher der Verfasser (1956) das brachypere Weibchen beschrieb. Das Tier gehört also zu *G. weberi* n.sp. Auch das später (1960) abgebildete ♀ gehört hierher.

Globiceps (Aglobiceps) parvulus Reuter, 1904 (Ab)

Diese Art wurde nach einem einzelnen Weibchen von REUTER (1904) beschrieben, das er aus Spanien (Soria) von Champion erhalten hatte. Weitere Funde der Art sind dem Verfasser nicht bekannt geworden. Jetzt liegen ihm 1 ♂ und 2 ♀♀ vor, die R. Remane in der Umgebung von Granada fing. Da das Männchen der Art bisher nicht beschrieben wurde, möge hier eine erneute Beschreibung der Art folgen.

Gestalt (Fig. 4, a + b) auffallend kurz und breit, das ♂ $3,0 \times$, das ♀ $2,67 \times$ so lang wie breit. Beide Geschlechter makropter und einander im Aussehen fast gleichend. Schwarzbraun bis schwarz, Halbdecken mit weißlichen Querbinden. Oberseite mit sehr feinen, anliegenden, gelblichen Haaren bedeckt, der vordere Teil, etwa bis zur Clavusspitze außerdem mit weißen, glänzenden Schuppen-